

(01) H04 VKU PKW BAUM

VKU AUF DEM HEIMWEG

01.01.2010



ausgeleuchtet

Nachdem Silvester und Neujahr für die Feuerwehren ruhig verlief, schlugen am Neujahrsabend um 20.53 Uhr das erste Mal die Meldeempfänger der Feuerwehr Jahnsfelde an.

Auf der Heimfahrt von ihrem Dienst in Rüdersdorf kam eine junge Frau aus Seelow auf der B1 kurz vor Jahnsfelde bei Schneeglätte mit ihrem PKW Citroen von der Fahrbahn ab und stieß seitlich gegen einen Straßenbaum.

Ersthelfer befreiten die Frau aus ihren PKW und versorgten sie bis zum Eintreffen des Rettungswagen aus Müncheberg. Die leicht verletzte Frau wurde ins Krankenhaus Seelow gebracht. Während der Rettungsarbeiten kam es zu Behinderungen in beiden Richtungen.

In Absprache mit der Rettungsleitstelle wurde die B1 für die Vorbeifahrt des Notarztes aus Seelow zu einem dringenden Einsatz an einer anderen Stelle durch die Feuerwehr vorbereitet und gesichert.

Von der Feuerwehr mussten auslaufende Betriebsstoffe gesichert werden.

Nach der Unfallaufnahme durch die Polizei rückte die Wehr gegen 22:00 Uhr wieder ein.



gegen Baum gekracht

(02) H06 PERSON

EINSATZABBRUCH



FGH im Winter

Um 15:37 Uhr wurde der Rettungsdienst und die Feuerwehr Müncheberg zu einem im Schneehaufen vermissten Kind alarmiert. Am Einsatzort eingetroffen wurden später die Feuerwehr Obersdorf und Jahnsfelde nachalarmiert, um mit zusätzlicher Mannschaft und Material eine schnelle Rettung zu ermöglichen. Bereits auf Anfahrt kam die Meldung, dass das Kind wohlbehalten gefunden wurde. Die Mannschaft war sichtlich erleichtert, da bei Kindern in Not immer eine besondere Belastung entsteht.



Bild: M. Otto mehr.....

<<weitere Bilder und Bericht auf der Homepage der "Feuerwehren der Stadt Müncheberg".....

(03) H13 SONSTIGE

18.01.2010

STRAÙE SPERREN



Vollsperrung

"Keziban" schlägt "Daisy": Das neue Tief über Deutschland hat Samstag im Nordosten die Auswirkungen des Schneesturms vor drei Wochen noch übertroffen. Auch im MOL spitzte sich die Lage zu. Hier musste die Straße bis zum Eintreffen des Straßenwinterdienstes in Richtung Trebnitz durch die Feuerwehr voll gesperrt werden. Die Feuerwehr Trebnitz und Neuhardenberg wurden ebenfalls alarmiert. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits viele Autofahrer im Schnee stecken geblieben.

Die Straße in Richtung Trebnitz wurde ab 15:00 Uhr durch die Straßenmeisterei voll gesperrt.

FOLGEEINSATZ



VKU Richtung Heinersdorf

Noch während der Absperurmaßnahme erreichte die Kameraden ein weiterer Hinweis auf einen VKU in Richtung Heinersdorf.

Nach Rücksprache mit der Regionalleitstelle wurde eine Gruppe zur Lagefeststellung ausgelöst. Ein netter Anwohner vom Kreuzungsbereich hatte derweil Tee gekocht und den verbleibenden Einsatzkräften an die Kreuzung gebracht. Dafür sagt die Feuerwehr "Danke"

AM TAG DANACH



24 Stunden später

Bis am nächsten Tag musste die Straße zwischen Trebnitz und Wulkow gesperrt bleiben. der Winterdienst setzte schwere Technik ein, um die Straße wieder passierbar zu machen.



24 Stunden danach

30.01.2010

(04) H04 VKU PKW GEGEN BAUM

ZWEI VELETZTE UND EIN HUND



PKW rutscht gegen Baum

Während eines Einsatzes wurden die Kameraden über einen PKW am Baum im Graben der L36 informiert. Über die genaue Lage konnte der Meldende nichts sagen. Da ausreichend Kameraden im Einsatz waren, wurde nach Rücksprache mit der Regionalleitstelle eine Gruppe zur Lagefeststellung ausgelöst. Eingetroffen an der Einsatzstelle wurde festgestellt, dass für zwei Personen medizinische Hilfe notwendig war. Der PKW rutschte seitlich mit dem Heck gegen einen Straßenbaum. Zwei Insassen befanden sich noch im Fahrzeug. Sie wurden zum Schutz vor dem Sturmtief "Keziban" mit Sturm und Kälte bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes im Feuerwehrfahrzeug betreut, der sie später in ein Krankenhaus brachte. Der Fahrzeugführer selbst war nicht verletzt und konnte nach der Unfallaufnahme seine Fahrt auf den Rücken eines Abschleppwagens fortsetzen.

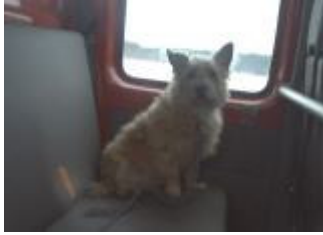


Zurück



Weiter

HUND BETREUT



Hund betreut

Der mitgereiste Hund wurde von der Feuerwehr betreut und konnte schließlich mit Herrchen im Abschleppwagen nach Hause fahren.

(05) H13 SONSTIGE ÖLSPUR

ÖLSPUR



Warnung

Ein Feuerwehrmitglied stellte eine ca 30m lange Ölspur auf der L 36 in Jahnsfelde direkt vor der Feuerwehr fest. Er informierte um 14:15 Uhr die Leitstelle Oderland darüber. In Absprache wurde ein Sack Ölbindemittel aufgetragen, um die Gefahrenstelle zu entschärfen. Eine Alarmierung weiterer Kräfte war nicht nötig, da Kräfte und Mittel ausreichend waren.

(06) H05 VKU PERSON

PKW ÜBERSCHLAGEN



Überschlagen, auf dem Dach liegend

Um 6.22Uhr wurden die Feuerwehren Müncheberg und Jahnsfelde zu einem Verkehrsunfall alarmiert. Auf der Ortsverbindung Jahnsfelde<->Müncheberg hatte sich ein PKW BMW überschlagen und blieb auf dem Dach liegen.

Die Beifahrerin wurde bei dem Unfall leicht verletzt und konnte bereits von einen Unfallzeugen aus ihrer misslichen Lage befreit werden.

GEFÄHRLICHE GLÄTTE



Bild: M.Otto

Für 45 Minuten blieb die B1 in beiden Richtungen voll gesperrt. Gegen 9:00 Uhr war die B1 wieder in beiden Richtungen uneingeschränkt befahrbar.

Trotz Tauwetter bleibt die Gefahr von überfrierender Nässe groß.

Da die Temperaturen in der Nacht weiterhin unter dem Gefrierpunkt liegen, könne das Tauwetter die Straßen gefährlich glatt werden lassen. Das ist besonders in Waldlagen und auf Brücken der Fall.



Bild: M.Otto

(07) H03 STURM

BAUM RAGT IN STRAßENPROFIL



Sicherheitsabstand

Das Orkantief "Xynthia" hat in Westeuropa mindestens 60 Menschen in den Tod gerissen und Schäden in Millionenhöhe verursacht. Am schlimmsten traf es Frankreich. In Deutschland sind mindestens sieben Menschen durch das Unwetter umgekommen, die meisten wurden von Bäumen erschlagen, die durch gewaltige Orkanböen abgeknickt waren.

Die Straßenaufsicht hatte einen abgeknickten Baum auf der OV Behlendorf <-> Jahnsfelde festgestellt. Bevor der Berufsverkehr einsetzte konnte dieser von der Feuerwehr aus Jahnsfelde, Heinersdorf und Arensdorf umgelegt werden. Der Baum an einer Waldkannte lehnte sich an einen Straßenbaum. Hier musste eine Seilwinde eingesetzt werden, um den maroden Baum zu Fall zu bringen. Danach musste der Baum noch zersägt werden.

Die Märkische Oderzeitung fragte am Miitag nach, um über die Ereignisse nach dem Orkantief zu berichten. Folgender Artikel wurde auf den Lökalseiten von Seelow und Strausberg veröffentlicht.

<<Pressemeldung vom 02.03.2010.....

PRESSEMELDUNG

PRESSEMELDUNG

Xynthia riss Bäume um und Äste ab

Neuenhagen/Fredersdorf- Vogelsdorf (höf/ir) Das Sturmtief Xynthia, das in der Nacht zu Montag auch über Märkisch-Oderland hinwegsauste, hat einige, aber überschaubare Schäden angerichtet. Kurz vor Mitternacht wurde die Feuerwehr in Fredersdorf-Nord in die Ulmenstraße/Ecke Verbindungsweg gerufen. Dort, so Gemeindeführer Karsten Schulz, war eine Birke auf den Giebel eines Hauses gestürzt und hatte rund 2,5 Quadratmeter des Daches beschädigt. In Fredersdorf-Süd wurde in der Karl-Marx-Straße mit Hilfe der neuen Drehleiter ein großer toter Ast aus einem Baum entfernt. In Neuenhagen hielt eine alte Kastanie in der Carl-Schmücke-Straße den Windböen nicht stand. Sie kippte um. Menschen wurden nicht verletzt.

Das gilt auch für die Gesamtsituation in Märkisch-Oderland. In der Frankfurter Regionalen Rettungsleitstelle sind zwischen Sonntagabend, 22.30 Uhr, und gestern Vormittag über den Notruf 112 genau 40 Hilferufe eingegangen, die Hälfte davon aus Märkisch-Oderland. Es sei dabei fast ausschließlich um umgestürzte Bäume und abgerissene Äste gegangen, die auf Straßen lagen und eine Gefahr für Kraftfahrer darstellten, erklärte Schichtleiterin Birgit Anke auf Nachfrage. Ihre Kollegen und sie alarmierten die jeweils zuständigen Feuerwehren, die die Bäume und Äste von den Straßen räumten.

Die Jahnsfelder Feuerwehrleute um Ortswehrlführer Wolfgang Stenzel erreichte eine Alarmierung gestern 5.45 Uhr. Straßenwärter der Seelower Straßenmeisterei hatten auf ihrer Kontrollfahrt entdeckt, dass ein abgebrochener Baum auf die Landesstraße 36 zwischen Behlendorf und Jahnsfelde ragte. "Der Baum aus dem Wald war in etwa drei Meter Höhe abgebrochen und in Richtung Straße gegen einen Straßenbaum gefallen. Es bestand die Gefahr, dass er auf die Straße fällt", so Stenzel. Heinersdorfer und Arensdorfer Feuerwehrleute zogen den Baum mit einer Winde weg. Dafür musste die Landesstraße bis gegen 6.30 Uhr gesperrt werden. Es kam zum Stau
Dienstag, 02. März 2010 (05:06)

mit freundlicher Genehmigung vom MOZ(Märkische Oderzeitung)

(08) B12 LANDWIRT

SCHEUNEN-VOLLBRAND VERHINDERT



Notrufnummer

Zwei Jugendlichen ist es zu verdanken, dass ein Vollbrand einer Scheune verhindert werden konnte. Sie wählten kurz vor 1:00 Uhr den **Notruf** und meldeten einen Brand in der Dorfstraße. Dafür möchte sich die Feuerwehr bei den beiden bedanken.

Eine an der Scheune abgestellte Tür brannte voll und hatte bereits auf das Scheunentor übergreifen. Mit dem Jahnsfelder Hochdrucklöschgerät konnte die Tür und das Scheunentor vor Eintreffen weiterer Wehren rasch gelöscht werden. Die Trebnitzer Kameraden löschten mit dem Wasser ihres TSF W nach.

BILDER DER NACHT





Bilder: M.Otto FF Müncheberg



Scheunentor angebrannt

www.Feuerwehren-Stadt-Müncheberg.de

Auch nach dem die Müncheberger Wehr vor Ort war, hatte der Eigentümer von dem Einsatz auf dem Hof nichts bemerkt. Nach langem klingeln und klopfen standen die Eigentümer verschlafen und erschrocken an der Tür. Zu diesem Zeitpunkt war das Feuer bereits gelöscht.

Zur Ursache ermittelt die Polizei.

(09) H05 VKU PERSON

PKW GEGEN BAUM

Am Montagmorgen kam auf der Bundesstraße 1 zwischen Müncheberg und Jahnsfelde ein mit zwei Personen besetzter Pkw aufgrund von Eisglätte ins Schleudern und stieß mit dem Heck gegen einen Straßenbaum. Um 06:59 Uhr alarmierte die Regionallaststelle Oderland die Feuerwehren Müncheberg und Jahnsfelde, sowie den RTW Müncheberg und Cristoph 49 aus Bad Saarow. Beim Eintreffen der Kameraden aus Jahnsfelde waren die zwei Personen schon aus ihrem Pkw ausgestiegen. Kurze Zeit später folgten die Kräfte aus Müncheberg sowie der RTW.



Text und Bilder: M.Otto



Text und Bilder: M.Otto

Der gleichzeitig mit alarmierte **Christoph 49 aus Bad Saarow** konnte den Einsatz bereits während des Anfluges abbrechen. Die Personen aus dem Pkw wurden durch den Rettungsdienst untersucht, dabei wurden keine Verletzungen festgestellt. Nach einer 20-minütigen Vollsperrung der Bundesstraße 1, konnte diese vorerst wieder halbseitig an der Unfallstelle befahren werden. Die ebenfalls vor Ort anwesenden Beamten der Polizei nahmen den Unfallhergang auf und regelten den Fahrzeugverkehr.

Feuerwehren Stadt Müncheberg-Müncheberg



Glück im Unglück

(10) H03 Sturm

BAUM ÜBER STRAÙE RICHTUNG WORIN



B1_ Fließgrund

Um 19:53 Uhr wurde die Feuerwehr Jahnsfelde mit dem Stichwort H03 Sturm alarmiert. Auf der B1 OV Jahnsfelde<-> Diedersdorf sollte ein "Baum über Straße" liegen. Im Fließgrund wurden Reste eines morschen Astes gefunden. Mit zwei Besen wurde die Fahrbahn gereinigt.

Auf der abgefahrenen Ortsverbindung bis Diedersdorf wurde kein Hinweis auf eine weitere Gefahrenstelle gefunden.

(11) H05 VKU PERSON

EINSATZÜBUNG



Ausgangslage

Durch permanente Verbesserung der Sicherheitssysteme und Verstärkung der Karosserien sinkt die Zahl der Verkehrstoten stetig, jedoch fordert die komplexe Konstruktion der Fahrzeuge bei Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Personen ein erhebliches Fachwissen und stellt eine steigende

Anforderung an Feuerwehr und Rettungsdienst.

Eine am 07.05.2010 gemeinsam durchgeführte **Ausbildung der Feuerwehren aus Trebnitz, Hoppegarten und Jahnsfelde** war der Ausgangspunkt für eine geplante Einsatzübung am 15.05.2010. Während die Feuerwehr Hoppegarten ein neues Leistungsstarkes Rettungsgerät erhalten hat, wurde der ehemalige Rettungssatz der Feuerwehr Hoppegarten auf dem Trebnitzer TSF-W verlastet. Für Trebnitz und Jahnsfelde, im östlichen Bereich der Stadt Müncheberg, eine neue Herausforderung. Gemeinsam geübt und ausprobiert, sollte erlerntes in der Praxis eigenständig angewendet werden. Dazu wurden die Feuerwehren und Trebnitz zu einer Einsatz-Übung alarmiert. Der ELW aus Müncheberg absolvierte dabei eine Ausbildungseinheit in Jahnsfelde. Ein RTW aus Seelow wurde ebenfalls alarmiert, um das Zusammenwirken gemeinsam zu üben.



ELW-Team



RTW Seelow

Im Vordergrund der praktischen Einsatzübung stand vor allem die schnelle, aber immer sichere Rettung aus den sich in zwei verschiedenen Lagen befindlichen Übungs- PKW und einem Transporter. So mussten die in der theoretischen Ausbildung erlernten verschiedenen Einsatzphasen, Erst-, Versorgungs- sowie Befreiungsöffnung in drei praktischen Phasen neben den Standardvorgehen

auch mit alternativen Rettungsmethoden abgearbeitet werden. Dazu wurde neben einer Lage mit einem Fahrzeug auf den Rädern stehend ein Transporter auf die Seite gelegt. Diese nicht alltäglichen Lagen schienen anfangs kompliziert, stellten sich jedoch nach einigen Tipps als lösbare Aufgaben dar.



Durch die gute Zusammenarbeit der Feuerwehrekameraden in gemischten Gruppen aus Trebnitzer und Jahnsfelder Feuerwehrleuten wurde für jede der dargestellten Lagen eine passende Lösung gefunden, die durch die jeweiligen Einheitsführer aus Trebnitz und Jahnsfelde allen Einsatzkräften in kurzen Lageerklärungen übertragen wurden. Was nicht so gut klappte wurde dokumentiert und wird später gemeinsam ausgewertet. Dazu wird ein Video, gedreht von Marcel Joneleit, beitragen. In der Nachbesprechung waren sich dann alle Teilnehmer einig, dass die erste so gemeinsam durchgeführte Einsatzübung der Feuerwehren aus Trebnitz und Jahnsfelde unter Anwendung von hydraulischen Rettungsgeräten dazu beiträgt, gelerntes anwenden zu können und stetig zu verbessern. Wenn Rettungsgeräte so eingesetzt werden, geht es um Menschenleben. Das muss vorher erlernt und geübt werden. Das hat zur Zufriedenheit der Ortswehrlöcher und des Stadtwehrlöcher funktioniert und ist zugleich Ansatzpunkt die Thematik in den nächsten Ausbildungen zu vervollständigen und zu verbessern.

Allen Organisatoren und Mitwirkenden, sowie den nicht eingeweihten Einsatzkräften ein Dankeschön für die hohe Einsatzbereitschaft.

BILDER ZUR ÜBUNG

In der folgenden Bildergalerie finden Sie Bilder von Marcel Joneleit. Diese sind aus dem Video und zeigen auch kleine Fehler.

Die eingeklemmte Person wurde über die Fahrertür gerettet werden. Der RTW wurde so nicht über das Zeitmaß hinaus gebunden. Weitere Türen und das Dach für eine simulierte patientengerechte Rettung wurden im weiteren Verlauf entfernt.

Schauen Sie nach und schreiben sie uns, was Ihrer Meinung nach falsch ist.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

<<eMail.....



<<PRESSEMELDUNG Märkische Oderzeitung (MOZ)

PRESSEMELDUNG

PRESSEMELDUNG MOZ

MIT SCHERE UND SPREIZER SCHNELL ZUR STELLE

Bei gemeinsamer Übung der Jahnsfelder und Trebnitzer Feuerwehren Zusammenwirken und Einsatz von Rettungsmitteln trainiert

Von Ulf Grieger

Jahnsfelde (MOZ) Die Freiwilligen Feuerwehren von Trebnitz und Jahnsfelde haben am Sonnabend mit einer Übung geprobt, wie sie gemeinsam eine Menschenrettung aus Unfallautos durchführen können. Dabei konnten die Brandschützer Rettungsgeräte nutzen, die vor Kurzem der Trebnitzer Feuerwehr von den Einsatzkräften aus Hoppegarten übergeben wurden.

Für zehn Trebnitzer und acht Jahnsfelder Feuerwehrleute fiel das Samstagmorgenfrühstück buchstäblich ins Wasser. Statt Honigbrötchen, Ei und Kaffee gab es um 7.54 Uhr eine Alarmierung. In kurzer Zeit waren die Einsatzkräfte schon auf den regennassen Straßen unterwegs zum Einsatzort. An der Jahnsfelder Schmiedestraße, Einfahrt Öko-Agrar-GmbH, war ein Citroen gegen einen Kleintransporter gefahren. Beide Fahrzeuge, so das Übungsszenario, waren demoliert. Der Kleintransporter- Fahrer stand unter Schock und war orientierungslos. Im PKW war eine schwer verletzte Frau eingeklemmt. Eine Situation, wie sie vor allem auf der nahen B1 nicht eben selten ist.

„Wer zuerst am Unfallort ist, übernimmt die Einsatzleitung“, erklärte Jahnsfeldes Ortswehrführer Wolfgang Stenzel das Regime dessen, was folgte. Eine Übung, die zu inspizieren sich auch Münchebergs Bürgermeisterin Uta Barkusky nicht entgehen ließ. Schließlich erfüllen die beiden Wehren Trebnitz und Jahnsfelde wichtige Aufgaben in den beiden Ortsteilen und kommen häufig bei Unfällen auf den Bundes- und Landesstraßen zum Einsatz. Sie freute sich, dass mit dem von Hoppegarten übernommenen Rettungsgeräten die Möglichkeiten der Einsatzkräfte gestiegen sind, selbstständig und somit auch schneller agieren zu können.

Das Jahnsfelder Einsatzfahrzeug kommt zuerst an. Jochen Krüger wird den Einsatz leiten. Es ist das

erste Mal für ihn. Doch sein besonnenes, souveränes Herangehen lässt nichts spüren.

Krügers erste Sorge gilt der eingeklemmten Frau. Er versucht sie anzusprechen, zu beruhigen. „Wir tun gleich etwas für sie“, ruft er ins Unfallauto.

Das Unfallopfer spielt eine erfahrene Feuerwehrfrau: Peggy Tomaszewski aus Trebnitz ist seit mehr als 20 Jahren bei der Feuerwehr. Aber so eine Übung hat sie auch noch nicht mitgemacht. „Es ist schon ein komisches Gefühl. Da drin zu sein, wenn das Auto aufgeschnitten wird. Ich hab mich erschrocken, so laut knackt es“, wird sie später berichten. Auch das sei für die Blauröcke wichtig: wissen, was die empfunden, die sie retten wollen.

Als bald darauf das erste Trebnitzer Einsatzfahrzeug mit dem Rettungsgerät anrückt, sind von den Nachbargrundstücken bereits Neugierige herangeeilt. Die Übung hat auch einigen Schauwert. Vor alle, als die Blauröcke daran gehen, kurzerhand die Autoscheiben des Citroen zu öffnen und so den herbeigeeilten Sanitätern vom Rettungsdienst Märkisch Oderland Gelegenheit zu geben, die eingeklemmte Frau zu versorgen. Mit Wenke Lehmann und Mario Gabrecht waren erfahrene Retter im Einsatz, die den Blauröcken viele Hinweise geben konnten. Mit der Kraft von Schere und Spreizer wurde die eingeklemmte Frau befreit und zum RTW gebracht. Jetzt ist Gelegenheit für alle Einsatzkräfte, mit dem neuen Gerät zu üben. Zwar hatte man gemeinsam in Trebnitz bereits eine Ausbildung erlebt. Aber Dank der vom Landwirt Frank Prochnow zur Verfügung gestellten Autowracks konnte nun unter viel realistischeren Bedingungen gelernt werden.

Für die Trebnitzer Brandschützer hieß es nach der Übung gleich, mit einsatzgeprägter Montur nach Buckow zu fahren. Denn dort gab es bereits um 11 Uhr eine zünftige Feuerwehrhochzeit: Rene und Katleen Böhm, beide seit Jahren in der Feuerwehr, gaben sich dort das Ja-Wort.

mit freundlicher Genehmigung von MOZ(Märkische Oderzeitung)

(12) H03 STURM

EXREMSOMMER BESCHERT STARKE GEWITTER

Seit Wochen hat der Sommer das Wetter fest im Griff. Weltweit betrachtet sind die Temperaturen ungewöhnlich hoch: Das erste Halbjahr 2010 war nach Angaben der Wetter- und Ozeanografiebehörde (NOAA) der USA das wärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen und reichen bis ins Jahr 1880 zurück.

STRASSE VOLLER ÄSTE



B1 Richtung Müncheberg

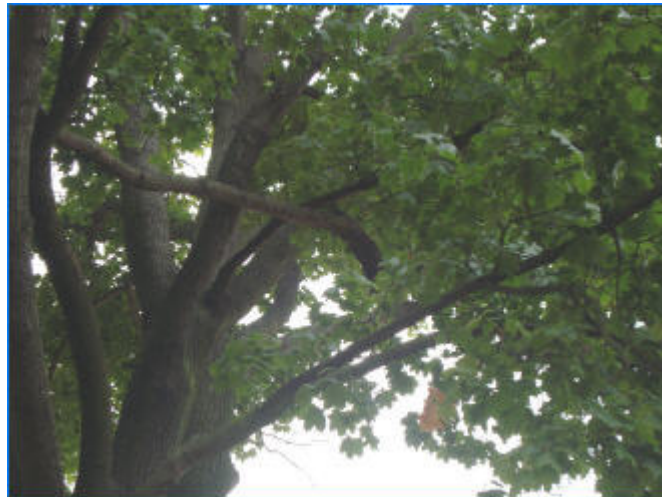
Nach dem am 17.06.2010 ab Mitternacht immer wieder Wetterleuchten und weiter entferntes Donnern ein starkes Unwetter ankündigten, glaubte man, dass mit Tagesanbruch der Spuk ein Ende hat.

Um 5:23 Uhr wurde die Feuerwehr Jahnsfelde auf die B1 gerufen. "Strasse voller Äste" so lautete die Meldung. Zu diesem Zeitpunkt war die Müncheberger Wehr bereits eine Stunde im Einsatz. Auch umliegende Wehren hatten bereits alle Hände voll zu tun. So waren neben der FF Trebnitz in Trebnitz, Heinersdorf und Arensdorf bei Behlendorf auch die Seelower Kameraden mit der DLK in Münchehofe sowie die Kameraden aus Obersdorf und Hermersdorf im Einsatz.

Um 7:30 Uhr war der erste Einsatz für die Jahnsfelder Wehr beendet. Es wurde die Straßenmeisterei angefordert, um verbleibende Äste in den Bäumen zu beseitigen. Das konnte jedoch nicht sofort nach Ankunft der Mitarbeiter erledigt werden. Zu gefährlich wäre es, bei der nun zweiten Gewitterfront in den Korb zu steigen. Weitere Aufräumarbeiten durch den Landesbetrieb werden am Montag notwendig sein.



Zurück



Weiter

(13) H11 WASSER

STRASSE UNTER WASSER



Wegespült

Nach dem schweren Gewitter der Nacht war nur kurz Pause. Eine Unwetterwarnung kündigte schon den nächsten Starkregen mit Blitz und Donner an.

Nach 9:00 Uhr schalteten sich sogar die Straßenlaternen wegen der starken Dunkelheit ein. Und dann fiel auch in kurzer Zeit zwischen Müncheberg und Jahnsfelde 45 bis 56 Liter Regen.

Der Straßenablauf an der B1 war mit Ästen und Blättern verstopft. Die Feuerwehr musste um 10:20 Uhr noch einmal ran. Der Randbereich neben den Straßendurchlass zeigte bereits erste Ausspülungen nach dem Überlaufen des Bürgersteiges. Nach dem Reinigen der Einläufe an der B1 konnte das Regenwasser wieder seinen normalen vorgegebenen Weg nehmen.

Auf der Rückfahrt wurde noch ein zu drohender abzustürzender Ast in der Dorfstrasse entschärft.

(14) H11 WASSER

STRASSE UNTER WASSER



Abfluss verstopft

Kurz vor 18:00 erhielt der OWF die Info, dass auf der B1 ein PKW wegen einer Überflutung ins Schleudern gekommen war und auf der Gegenfahrbahn zum stehen kam. Darauf wurde die Lage an B1 vom OWF erkundet und eine halbseitige Überflutung festgestellt.

Darüber wurde die Regionalleitstelle informiert und weitere Einsatzkräfte über einen stillen Alarm nachalarmiert.

Um 18:02 Uhr rückte die Wehr zur B1 aus. Der Ablauf wurde von Unrat befreit, damit das Wasser wieder ablaufen konnte. Ab 18:20 Uhr konnte der Abschnitt zwischen Kreuzung und Ortsausgang Richtung Müncheberg wieder gefahrlos befahren werden.

(15) H04 VKU

UNFALL NACH SCHNEEFALL OHNE FÜHRERSCHEIN



OV Jahnsfelde<->Müncheberg

Am Sonntag wurden die Feuerwehren Jahnsfelde und Müncheberg, sowie der RTW Müncheberg und das NEF aus Seelow zum Verkehrsunfall zur Bundesstraße 1 zwischen Jahnsfelde und Müncheberg durch die Regionalleitstelle Oderland alarmiert. Bei dichtem Schneetreiben und stellenweise bis zu 15 cm Schnee auf der Fahrbahn kam ein Fahrzeugführer nach einem riskanten Überholmanöver aus dem Landkreis Uckermark nach rechts von der Fahrbahn ab, stieß mit der linken Fahrzeugseite gegen einen Baum und kam auf der Fahrbahnmitte zum stehen. Bei Eintreffen der Feuerwehr war die schwerverletzte Person aus dem Pkw bereits vom Rettungsdienst versorgt und zur weiteren Behandlung ins Krankenhaus Frankfurt (Markendorf) eingeliefert worden. Die Arbeit der Feuerwehr beschränkte sich auf Sicherungs- und Brandschutzmaßnahmen. Nach Rücksprache mit der Polizei und dem Einsatzleiter sperrte die Polizei den Unfallort weiträumig ab, sodass die Feuerwehr Müncheberg die Einsatzstelle nach 45 Minuten wieder verlassen konnte. Da das Fahrzeug durch die Polizei beschlagnahmt wurde, blieb die Feuerwehr Jahnsfelde noch an der Einsatzstelle um diese auszuleuchten. Nach Zeugenaussagen wurde der Fahrzeugführer aus dem Fahrzeug geschleudert. Er selbst soll nicht im Besitz eines gültigen Führerscheins gewesen sein. Daran, dass er gefahren ist, konnte er sich nach Angaben nicht erinnern. Eine weitere Person befand sich weder im PKW noch im Umfeld. Desweiteren gab die Polizei die Bundesstraße 1 erst wieder frei, nachdem die Straßenmeisterei die Fahrbahn vom ca. 15 cm hohen Schnee geräumt hatte.



Zurück



Weiter

(16) H04 VKU



300 BIS 400 L DIESEL LAUFEN AUS

(Donnerstag 15:05 Uhr) Bereits gegen 14:20 Uhr muss sich der Unfall auf der L 36 Ortsverbindung Jahnsfelde- Behlendorf ereignet haben. Ein PKW wollte nach links abbiegen, was ein nachfolgender LKW zu spät bemerkte und auf Grund winterlichen Straßenverhältnisse nicht mehr zum stehen kam. Dabei wurde der LKW-Fahrer zum Glück nur leicht am Bein verletzt. Er wurde ambulant medizinisch versorgt.

Um 15:05 Uhr wurden die Feuerwehren Heinersdorf und Jahnsfelde alarmiert. Die Meldung lautete: 300 bis 400 l Diesel laufen aus. Das ganze Ausmaß wurde den Einsatzkräften der Feuerwehr erst am Unfallort klar. Der Tank des polnischen LKW war beschädigt und drohte leer zu laufen.

Durch den Heinersdorfer Einsatzleiter wurde nach der genauen Lageerkundung der GWG aus Fürstenwalde nachalarmiert. Vor Eintreffen des GWG wurde mit eigenen Mitteln, wie Schüttmulde und anderen Auffangbehältern der Heinersdorfer Wehr ein weiteres Auslaufen verhindert. Von der Jahnsfelder Wehr wurden die Batterien beider Fahrzeuge gesichert und der Straßenabschnitt aus Richtung Jahnsfelde gesperrt.

Die weitere Erkundung ergab, dass ein Baum vom LKW derart beschädigt wurde, dass für diesen eine anschließende Fällung unvermeidbar war. Nach Ankunft des GWG übernahmen die Fürstenwalder Kameraden, das Abpumpen des verbliebenen Diesels. Die Jahnsfelder Wehr rückte nach Aufnahme der Unfalldaten wieder ein. Die Heinersdorfer Wehr bereitete sich derweil auf einen längeren Einsatz vor. Erst nach Abpumpen des Diesels kann der LKW geborgen werden.

Anschließend muss der beschädigte Baum gefällt werden. Zur Begutachtung des Umweltschadens wurde ein Experte angefordert. Ein Unternehmen wurde beauftragt, durchtränktes Erdreich aufzunehmen. Der Schaden wurde auf 55 000 € geschätzt, so die Polizei.

Einsatztagebuch 2010 Freiwillige Feuerwehr Jahnsfelde gegründet 1908

Die Landesstraße musste zwischen Heinersdorf und Jahnsfelde bis 20:15 Uhr voll gesperrt werden.



Zurück

Weiter

Druckbare Version

<http://www.internetwache.brandenburg.de/sixcms/detail.php?id=10466151>

(17) H03 STURM

GROBER AST AUF B1



Ast auf Straße

Der Deutsche Wetterdienst (DWD) warnte: „In Teilen Nord- und Ostdeutschlands Schneefall oder gefrierender Regen, teils mit unwetterartigem Ausmaß.“ An der Ostsee werde es bei kräftig auffrischendem Wind Schneeverwehungen geben. Südlich einer gedachten Linie von Düsseldorf über Erfurt bis nach Dresden sinke hingegen die Gefahr merklich.

Nach den Prognosen des DWD wird sich die Trennlinie zwischen kalter Luft im Norden und milderer weiter südlich bis Heiligabend auflösen: Ein Tiefdruckgebiet vom Atlantik ziehe „in den nächsten Tagen nach Oberitalien. Dann sind in Deutschland regional sehr ergiebige Schneefälle möglich“, sagten die Meteorologen voraus.

Das Tauwetter jedoch sorgte dafür, dass der Schnee in den Bäumen an Gewicht zu-nahm. Auf der Ortsverbindung Jahnsfelde<-> Diedersdorf B1 kurz vor Diedersdorf ist auf Grund der Scheelast ein Ast auf die B1 gefallen. Die Feuerwehr Worin und die Feuerwehr Jahnsfelde wurde um 13:46 durch die Regionalleitstelle Frankfurt/Oder alarmiert.

(18) H03 STURM

BAUM ÜBER STRAÙE

(24.12.2010 17:42 Uhr) Auf Grund vom Eisregen wurde ein Ast an einem Baum so schwer, dass er abgebrochen auf die B1 kurz vor Müncheberg gefallen ist. Mit einem Einsatz- Trupp wurde der Ast von der Straße gezogen.

Auch als die Kameraden vom Einsatz zurück kamen, parkte immer noch ein Fahrzeug direkt vor dem Feuerwehrgerätehaus. Bei der Ausfahrt kam es hier zu starken Behinderungen, was bei einem lebensbedrohlichen Einsatz wertvolle Zeit gekostet hätte. Selbst dadurch, dass die Feuerwehr auch über Sirene alarmiert wurde, kam es zu keiner Reaktion des Fahrzeugführers.



Feuerwehrzufahrt blockiert!

(19) H03 STURM

ERNEUT AST GEBROCHEN

(28.12.2010 5:13 Uhr) Im Behlendorfer Grund, kurz vor Jahnsfelde ist nach erneutem Schneefall ein Ast gebrochen. Die Bruchstelle ragte auf die linke Spur der L 36 in Richtung Behlendorf. Zu diesem Zeitpunkt waren die ersten Pendler auf dem Weg zur Arbeit.

